

## **Pressemitteilung**

### **Geschafft! Vom Plattenbau zum repräsentativen Bürogebäude**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der am Standort Halle ansässigen Unternehmen der GP Günter Papenburg Gruppe haben allen Grund zum Feiern. Am 8. Februar 2008 wird ihr Hauptverwaltungsgebäude und damit 180 rundum erneuerte Arbeitsplätze offiziell seiner Funktion übergeben.

Acht Unternehmen der GP Günter Papenburg Gruppe werden zukünftig von diesem Standort aus das Baugeschehen in der Region vorantreiben und weitere Aktivitäten entwickeln. Allein in Sachsen-Anhalt arbeiten über 1.050 Mitarbeiter an 47 Standorten in den Sparten Gewinnung von Rohstoffen, Produktion von Baustoffen, im Hoch-, Tief-, Straßen- und Gleisbau sowie im Baumaschinenhandel und -Service, in der Spedition, in der Entsorgung einschließlich Recycling und Deponierung. Derzeit werden hier 87 Auszubildende im kaufmännischen und gewerblichen Bereich ausgebildet, um den eigenen Bedarf an Fachkräften auch zukünftig decken zu können.

#### **Der Plattenbau erhält ein neues Kleid**

„Vom Plattenbau zum modernen Bürogebäude mit attraktiver Creaton-Fassade und einem repräsentativem Staffelgeschoss – hier zeigt sich unsere Kompetenz am Bau!“ Günter Papenburg, Vorstandvorsitzender der GP Günter Papenburg AG, ist stolz, dass die eigenen Unternehmen seit Juni 2007 Hand in Hand die Komplettsanierung unter laufendem Betrieb in allen Etagen realisiert haben.

Unter Federführung des Hochbaubetriebes GP Schuppertbau wurde das Gebäude mit einem großzügigen Empfang und modernen Büroräumen ausgestattet. Fenster, Türen, Heizungen, eine neue Heizungsanlage und die notwendige Dämmung erfüllen nunmehr die aktuelle Wärmeschutzverordnung. Die ansprechende Fassadengestaltung und die Architektur des Staffelgeschosses erfreuen das Auge des Betrachters, wenn er über die neue Berliner Brücke stadtauswärts fährt.

Das ortsansässige Tief- und Straßenbau-Unternehmen der Papenburg Gruppe, die HALL-BAU GmbH, errichtete ausreichend Parkplätze für die Mitarbeiter, ein Regenrückhaltebecken sowie einen neuen Bauhof für Baumaschinen und Schalungssysteme. Die in den Außenanlagen verwendeten Betonsteine und -platten lieferte das in Halle-Lochau produzierende Unternehmen Gala-Lusit-Betonsteinwerke, der benötigte Beton und Asphalt kamen selbstverständlich aus den eigenen Werken. Für den pünktlichen Einsatz der Baugeräte und Materialien waren die GP Baumaschinen GmbH in Gröbers und die gelbe LKW-Flotte zuständig. Schließlich kümmerte sich die GP Bau- und Verwaltungsgesellschaft um laufende Informationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Bauaktivitäten während der gesamten Sanierungsphase.

Klaus Papenburg: „Unser Erfolg liegt in dem kompetenten Netzwerk unserer Unternehmen rund um den Bau, das unsere Auftraggeber schätzen. Eine optimale Nutzung unserer Kapazitäten und die damit verbundene Leistungsstärke sind der Garant für termingerechte Bauabläufe.“

Für das niedersächsische Familienunternehmen, das bereits im Februar 1990 erste Kontakte mit den Verantwortlichen des damaligen Straßen- Brücken- und Tiefbaukombinates aufgenommen hatte, ist nach 18 Jahren Unternehmertätigkeit in den Neuen Bundesländern die Investition von über 5 Millionen Euro für das Verwaltungsgebäude erneut ein klares Bekenntnis zur Stadt Halle und zur Region Mitteldeutschland.

### Die Historie des Plattenbaus an der Berliner Brücke

Von der neuen Berliner Brücke mit ihrem beeindruckenden Pylon blickt man heute auf eine moderne Fassade, die nur schwer erahnen lässt, dass es sich bei dem Bürogebäude um einen Plattenbau handelt.

Es war am 1. Februar 1974, als das damalige Straßen-, Brücken- und Tiefbaukombinat mit dem „Karl-Marx-Orden“ für die Initiative „Aufbau einer starken Brückenbaukapazität“ ausgezeichnet wurde. Man nutzte die Gunst der Stunde und erhielt eine Zusage des Finanzministers Abel zum Bau eines neugeschossigen Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers.

Für den angestrebten Plattenbau sollte die im Wohnungsbau genutzte Platte des Typs „Halle“ verwendet werden, die jedoch nur für sieben Geschosse geeignet war. So wurden die beiden unteren Geschosse monolithisch und die sieben Büroetagen in Plattenbauweise hergestellt.

Die Sanierungsmaßnahmen der vergangenen Monate waren natürlich von den damaligen Entscheidungen stark beeinflusst: So konnte das in Stahlbeton ausgeführte Kellergeschoss im rückwärtigen Bereich angefüllt und eine ebene Parkplatzfläche geschaffen werden. Das Erdgeschoss präsentiert sich mit einem großzügigen Empfang und einem geräumigen Schulungsraum für 40 Personen, da nur einzelne Stützen erhalten bleiben mussten. Problematischer war die Platte „Halle“. Um beispielsweise einen großen, repräsentativen Besprechungsraum und individuelle Raumgrößen zu erhalten, wurde die ganze 8. Etage abgetragen und durch ein Staffelgeschoss ersetzt.

Nach über 30 Jahren erhielt der Plattenbau ein würdiges Kleid, das ein Beispiel für elegante Lösungen im Stadtumbau ist.

**Ansprechpartnerin: Angela Papenburg**  
**GP Günter Papenburg AG**  
**Berliner Straße 239, 06112 Halle (Saale)**  
**Fon: 0345 / 5113-450**  
**Fax: 0345 / 5113-455**  
**Email: [angela.papenburg@gp.ag](mailto:angela.papenburg@gp.ag)**  
**Weitere Informationen: [www.gp.ag](http://www.gp.ag)**